

01.2023 Fürstenfelder Nachrichten



Wieder großer Fürstenfelder Faschingsumzug

„Lauta Noann!“ – Alle Narren dürfen sich auf Donnerstag, 21. Februar 2023, freuen. Nach zweijähriger Pause findet wieder der „Große Fürstenfelder Faschingsumzug“ statt. Mit Start um 13.30 am Grazerplatz geht's durch die Bismarckstraße, Ungarstraße, Hauptstraße zum Hauptplatz, wo dann bis 20.00 Uhr ein ausgelassenes „Remmi-Demmi“ stattfindet.

Aktuelles und Informationen aus Fürstenfeld | Altenmarkt | Übersbach

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Fürstenfeld

Stadt der prachtvollen Kirschblüten

Die Stadtgemeinde Fürstenfeld forciert auch 2023 in hohem Ausmaß eine grüne, umweltfreundliche Infrastruktur mit Schwerpunktsetzung auf natürliche städtische Erholungsräume. Jegliche Baumaßnahmen werden dahingehend ausgerichtet, dass sie eine weitere Ökologisierung des urbanen Lebensraums mit sich bringen. Nach der Aufforstung der von den Unwettern 2020 verursachten Windwurfflächen mit 6.400 Forstpflanzen im Vorjahr wurden zusätzlich 410 neue Bäume – 200 Obst- und 210 Stadtbäume – gepflanzt. Der Aspekt des Klimawandels spielt eine vorrangige Rolle. Gefällte Bäume werden umgehend durch klimafeste Neupflanzungen ersetzt.

Bei der Auswahl der Baumarten, Sträucher und Pflanzen wird auf Widerstandsfähigkeit hinsichtlich Klimawandel, Artenvielfalt, geeigneter Bienen- und Insektengehölze, Futter für Vögel oder Unterschlupf für Kleinsäuger, wie Igel, sowie auf diverse Blühzeiten und ein Nektarangebot von Frühjahr bis



Auch das kommende Fürstenfelder Frühjahr wird wieder die betörende, rosa leuchtende Kirschblüte einläuten. Eine neue Kirschblütenallee gibt es in der Feistrizgasse. Foto: © broboters.at

Herbst höchster Wert gelegt. „Speziell Bäume entlang der Straßenzüge müssen widerstandsfähig sein, mit wenig Wasser auskommen sowie Hitze und Streumittel vertragen“, erklärt Fürstenfelds Stadtforscherin Ing.in Christine Schmidl.

Zur gerne besuchten Grün- und Ruhezone in der City zählt die mit der „Natur im Garten Steiermark“-Plakette zertifizierte Park- und Gartenanlage „Wallgraben“ mit Streichelzoo und Streuobstwiese.

Der Wallgraben war ursprünglich ein Garten, dieser Charakter wurde erhalten.

Das nächste große Begrünungsprojekt in der Innenstadt, wie DI (FH) Franz Nieß vom städtischen Bauamt berichtet, ist der künftige City Parkplatz II. Über 70 Bäume werden gepflanzt. Erste farbige Akzente im Frühjahr wird dort die prächtige Blüte einer Kirschblütenallee setzen. Geplant sind auch blühende Blumeneschen als Leckerbissen

für Bienen sowie die sich in der Stadt perfekt klimatisierenden Amberbäume mit rotem Herbstlaub als Blickfang. „Am Hang zum Schloss am Stein haben wir das Maximum an Nistplätzen als Unterschlupf für Kleintiere und Nistplatz für die verschiedensten Vogelarten erhalten“, schildert DI (FH) Franz Nieß.

Hinzu kommen rund 80 Sträucher, 500 Gräser und riesige Staudenbeete mit 500 Beetpflanzen. Roter Sonnenhut und Kugellauch werden bei den Teichen blühen, eine Trinkquelle wird installiert.

Entlang des Rad- und Gehwegs Altenmarkt werden rund 45 Bäume gesetzt, verweist DI Franz Nieß darauf, dass bei allen Straßensanierungen Grüninseln zur Verkehrsberuhigung und zur Verbesserung des Mikroklimas errichtet werden. Wichtiger Bestandteil der Arbeit von Ing.in Christine Schmidl ist die Baumpflege: „Jeder Baum, der erhalten werden kann, wird gepflegt. Bäume sorgen als natürliche Schattenspende für Abkühlung und tragen zur besseren Luftqualität bei!“

Komfortables Parken in Fürstenfeld mit Handy und einer App



BGM Franz Jost zeigte sich erfreut über die Einführung des praktischen Handy-Parkens mit vielen Vorteilen in der Fürstenfelder City.

Seit Mitte Dezember können in Fürstenfeld auf allen gebührenpflichtigen städtischen Parkplätzen die Parkscheine auch mit dem Smartphone gelöst werden. Kooperationspartner ist das Unternehmen Parkster, das in über 450 Städten in Deutschland und Österreich digitale Parkscheinelösungen anbietet. Für das Handy-Parken wird lediglich die Parkster App am Smartphone benötigt.

Die App ist für Android-Endgeräte auf Google Play sowie für das iPhone im App Store kostenlos erhältlich. Für den Parkvorgang geben Autofahrer das Kennzeichen ihres KFZ und die Parkdauer in der App auf dem Smartphone ein. Klarer Pluspunkt des digitalen Parkscheins gegenüber seinem

gedruckten Kollegen: Via Handy kann die Parkzeit bis zur Höchstparkdauer mühelos verlängert werden. Daher gibt es keinen Grund mehr, einen Strafzettel zu fürchten, wenn Café- oder Arztbesuch länger dauern. Bei früherer Rückkehr zum Fahrzeug lässt sich der digitale Parkschein vorzeitig beenden. So können unnötige Parkgebühren gespart werden.

Bürgermeister Franz Jost zeigt sich erfreut darüber, dass dieses praktische Angebot in Fürstenfeld umgesetzt werden konnte: „Mit dem digitalen Parken stellen wir eine zeitgemäße Alternative zum Bezahlen mit Münzen zur Verfügung. Wer die Parkgebühr per App bezahlt, hat den Parkautomaten immer dabei und kann die Parkzeit

unterwegs im Rahmen der Höchstparkdauer bequem verlängern!“

Die Eingabe sensibler Kontodaten in die App ist nicht erforderlich. Bezahlt wird auf Rechnung oder mit Kreditkarte. Nutzer des Handy-Parkens erhalten hierzu von Parkster per Post oder Email eine monatliche Rechnung, die detailliert alle Parkvorgänge auflistet.

Autofahrer können festlegen, ob sie die Rechnung kostenfrei per Email oder per Post mit einem Kostenbeitrag von 2,99 Euro inklusive Mehrwertsteuer pro Rechnung erhalten möchten. Die örtliche Parkraumüberwachung kann alle über die Parkster App gelösten Parktickets in Echtzeit einsehen. Weitere Informationen auf: www.parkster.com



Rund 300 „Wandersleut“ aus Fürstenfeld sowie den Ortsteilen, Übersbach und Altenmarkt spazierten am Neujahrstag nach Stadbergen zur „Schönen Aussicht“.

Sonniger Ausblick!

Das ehemalige „Gasthaus zur schönen Aussicht“ in den Fürstenfelder Stadbergen war bis Ende 2014 noch „Dreiländereck“. Seit damals ist es geographisch-symbolhafter Ort, wo sich vor der Gemeindefusion Altenmarkt, Übersbach und Fürstenfeld berührten und markiert heute das erfolgreiche Zusammenwachsen der Gemeinden.

Traditionell wird seit der Gemeindefusion 2015 am frühen Nachmittag des Neujahrstags von Fürstenfeld und von den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach zu diesem symbolkräftigen Ort gewandert. Rund 300 Sternwanderinnen und Sternwanderer folgten dieses Mal der Einladung der Stadt, um bei herrlichem Wetter und einem fulminanten Blick auf die Stadt und den Großraum Fürstenfeld das Jahr 2023 ge-

bührend zu begrüßen. Bürgermeister Franz Jost hieß die Wanderschar mit einem Neujahrsglückwunsch willkommen und zeigte sich zuversichtlich, dass die schöne Aussicht am Neujahrstag erst der Auftakt für weitere beste Aussichten im Jahr 2023 im gemeinsamen großen Fürstenfeld ist.

An der Sternwanderung beteiligten sich auch Vizebürgermeister Harald Peindl, Finanzstadtrat Christian Sommerbauer, Kulturreferent Gregor Sommer, Markus Jahn vom Stadtmarketing sowie die Gemeinderäte Michael Prantl und Dr. Franz Timischl. Für die Pflege der geselligen „Wandersleut“ mit Getränken und Würstel sorgte Gabi Jahn, Obfrau des „Vereins Kultur-Aussichten Stadbergen“ mit Vereinsmitgliedern.



GR Michael Prantl, Verein Kultur-Aussichten Stadbergen-Obfrau Gabi Jahn, BGM Franz Jost, GR Dr. Franz Timischl, VIZEBGM Harald Peindl, GR Markus Jahn, Kulturreferent Gregor Sommer, Finanzstadtrat Christian Sommerbauer (v.l.).

Fürstenfelder Neujahrskonzert 2023: An der schönen blauen Feistriz

Fürstenfeld ist im Jahr 2023 angekommen und das in den höchsten Tönen! Das Städtische Orchester Fürstenfeld unter der Gesamtleitung von Musikschuldirektor Mag. Alfred Reiter kehrte mit dem Fürstenfelder Neujahrskonzert zum Traditionstermin

am Dreikönigstag zurück und begeisterte ein ausverkauftes Haus in der Stadthalle Fürstenfeld vollends.

Ehe schönste Walzer-, Polka- und Quadrille-Klänge sowie erstmals beim musikalischen Neujahrskonzert Musicalmelodien die

Zuhörerschaft verückten, hieß Kulturreferent GR Gregor Sommer in den Rängen Bürgermeister Franz Jost mit seinem besonderen Ehrengast István Bebes, Bürgermeister von Fürstenfelds ungarischer Partnerstadt Körmend, mit Gattin Judit, Vizebürgermeisterin DIin Sabine Siegel, Vizebürgermeister Harald Peindl, Finanzstadtrat Christian Sommerbauer, Landtagspräsident a.D. Prof. Franz Majcen sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats und der städtischen Abteilungen willkommen. Bürgermeister Franz Jost zeigte sich in seiner Begrüßung auf die schon fast ehrwürdige Tradition des Fürstenfelder Neujahrskonzerts, das seine Premiere vor 63 (!) Jahren am 2. Jänner 1960 feierte,



Mag. Alfred Reiter dirigierte beim „Radetzky Marsch“ nicht nur das Orchester, sondern auch das Publikum zum traditionellen Konzertabschluss des Fürstenfelder Neujahrskonzerts.

überaus stolz.

Für „An der schönen blauen Donau“, dem Welterfolg von Walzerkönig Johann Strauss (Sohn), erntete das Orchester bereits zu Konzertbeginn den ersten tosenden Applaus des Abends. Auch

die beiden Solisten und Musicaldarsteller Carina Nopp und Roman Straka glänzten mit ihren einzigartigen Stimmen bei den bekanntesten Stücken aus „Elisabeth“, „Mozart“ und als Zugabe mit „Erinnerung“ aus „Cats“. Neu-

jahrskonzert-Klassiker wie der „Schatz-Walzer“ und die „Fledermaus-Quadrille“ von Josef Strauss oder der Walzer „Samt und Seide“ von Carl Michael Ziehrer fehlten im abwechslungsreichen und kurzweiligen Programmarrangement ebenso nicht.

Abschließend dankte Bürgermeister Franz Jost dem Orchester, für den „Maestro“, Ehrengast István Bebes und die Solisten gab es kleine Präsenten und Blumen als Aufmerksamkeit. Das allerletzte Stück des Neujahrskonzerts 2023 war natürlich erwartbar und wurde umso mehr beklatscht: Das Städtische Orchester Fürstenfeld und Dirigent Mag. Alfred Reiter verabschiedeten sich vom Publikum mit dem „Radetzky Marsch“ von Johann Strauss (Vater).



BGM Franz Jost, Dirigent Mag. Alfred Reiter, Solist Roman Straka, Solistin Carina Nopp (v.l.).

Fürstenfeld sorgt für kommende Jahrzehnte vor



BGM Franz Jost: „Wir setzen seitens der Stadt die notwendigen Impulse in allen wesentlichen Bereichen!“

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2022 war von einem hohen Tempo bei der Umsetzung unserer Vorhaben geprägt. Zügig ist es dank des konstruktiven Zusammenwirkens von Stadt- und Gemeinderat sowie der städtischen Abteilungen gelungen, Worten Taten folgen zu lassen und die geplanten Projekte zu realisieren oder auf den Weg zu bringen.

Wir stehen 2023 erneut vor großen Herausforderungen. Das im Dezember im Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossene Budget 2023 bildet eine stabile Basis, um in Fürstenfeld wieder gezielt die richtigen wirtschaftlichen Impulse zu setzen und die aktuelle Dynamik aufrecht zu erhalten. Mit der Kombination von Industriestandort, Gewerbegebiet am S7-Knoten, gepflegter Innenstadt mit ausgezeichneten Handelsbetrieben und einer Top-Infrastruktur haben wir beste Voraussetzungen für eine weitere gedeihliche Entwicklung. Seitens der Stadtgemeinde werden wir die notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen für Entwicklung und Wachstum, für touristische Highlights und für beste Grundversorgung in allen Lebensbereichen setzen. Dazu ist es wiederum erforderlich, vorausschauend in nachhaltige Projekte - und das stets auch mit dem Augenmerk auf ökologische Aspekte - zu investieren: Das müssen wir und das können wir uns leisten!

Einen Grundstein für beste Aussichten haben wir am ersten Tag dieses Jahres gelegt! Wir haben darauf verzichtet, Neujahr mit einem Feuerwerk zu begrüßen und uns entschlossen, das große gemeinsame Ganze mit Übersbach, Altenmarkt und Fürstenfeld mit einer Sternwanderung zum ehemaligen Gasthaus zur „Schönen Aussicht“ in Stadbergen zu feiern. In diesem Sinne wünsche ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein gutes neues Jahr 2023!

Ihr BGM Franz Jost

Eingangs der Fürstenfelder Gemeinderatssitzung im Dezember wurde mit einer Gedenkminute dem verstorbenen Ehrenbürger, OSTR Mag. Karl Kogelnik, ehemaliger SPÖ-Stadtrat und Fraktions-Chef, und dem verstorbenen ehemaligen Stadtpfarrer Josef Fleischhacker gedacht. Mit 52 Tagesordnungspunkten war die Sitzung des Stadtparlaments kein kleiner Fisch. Zeit lässt sich in Stunden, Tagen, Wochen und Monaten messen. Aber auch in Projekten. In seiner Begrüßung wählte Bürgermeister Franz Jost Letzteres und kommentierte all jene Projekte, die seit Herbst abgeschlossen oder in die Umsetzungslaufbahn geschickt wurden.

Volles Programm absolviert

Dazu zählen die Flugplatzpiste mit Hagelabwehr-Stützpunkt, die Fertigstellung der Außensanierungen Stadthalle, Augustinerkirche und Rathaus, die Bushaltestelle stadteinwärts am Fuße der Stadt, die Gemeindeförderung-Sanierungsstudie, Servicestellen für E-Mobilität, die alternative Geh- und Radwegverbindung „Fürstenfeld-Altenmarkt“, der Glasfaser- und Stromnetz-Ausbau, das Öko-Energieprojekt Freiflächen-Photovoltaik sowie der Ordinationsstart der Kassen-Kinderärztin. Bürgermeister Franz Jost dazu: „Das alles innerhalb der zurückliegenden zehn Wochen. Im Vorfeld sorgfältig geplant, effizient verhandelt und auf den Weg gebracht sowie zügig umgesetzt!“

10.000 Euro für Ukraine-Hilfe

Die Regional-Berichterstattung der „Kleinen Zeitung“, die, wie viele bereits meinen, in letzter Zeit boulevardeske Züge annimmt, analysierte Bürgermeister Franz Jost am Beispiel des Besuchs der Schweizer Partnerstadt Zug, die vom Regional-Reporternachwuchs der „Kleinen Zeitung“ durch den Kakao gezogen wurde: „Einen wesentlichen Beitrag zur Fürstenfelder Ukraine-Hilfe leistete auch unsere Schweizer Partnerstadt Zug beim Besuch im Mai 2022. Stadtpresident Dr. Karl Kobelt hatte damals einen Scheck über 10.000 Euro mitgebracht. Zudem unterstützte die Stadt Zug mit dem Erwerb des Fronius-Bildes „Zuger Dachlandschaft“ die Sanierung der Augustinerkirche. All das und

Sammelstellen bleiben bis 4. Februar aufrecht

Bis einschließlich 4. Februar können die von sämtlichem Christbaumschmuck befreiten Christbäume zu den Sammelstellen gebracht werden. Danach ist die Abgabe in den Abfallwirtschaftszentren zu den gewohnten Öffnungszeiten möglich.

der Umstand, dass wir bedingt durch Corona der Stadt Zug zum letzten Mal im Jahr 2019 einen Besuch abstatteten - und, dass Stadtpresident Dr. Karl Kobelt Ende November zurücktrat, war Anlass einer kurzfristig angesetzten Reise in unsere Partnerstadt, die in der Kleinen Zeitung - fadenscheinig und mäßig recherchiert - in ein nicht den Tatsachen entsprechendes Licht gerückt wurde.“

Wie aus der Beantwortung einer Anfrage von SP-Gemeinderat Michael Prantl bezüglich des Zug-Besuchs hervorging, waren der heikle Transport des großformatigen Kunstwerks mit dem KFZ notwendig, das Bild beim Zoll deklariert und die städtepartnerschaftliche Reise budgetiert.

Hohe soziale Standards

Auf der Agenda standen eine Fülle an Förderrichtlinien und sozialen Beihilfen - zusätzlich zu dem bereits Ende September beschlossenen Heizkostenzuschuss und der Studentenfahrtkostenbeihilfe. Einstimmig wurden die in den Anträgen des Familien-, Gesundheit- und Sozialausschusses von Sozialreferent Mag. Joachim Friessnig ausgeführte Tagesmutterförderung, das Schulstartgeld, die Geburtenbeihilfe, die Fürstentaxiförderung sowie die Umweltförderung und die von Sportausschussobmann Christian Sommerbauer beantragte, 200.000 Euro umfassende, Sport- und Jugendförderung beschlossen. Trotz einer um 30 Prozent (!) von 2,70 Millionen auf 3,56 Millionen Euro gestiegenen Sozialhilfe- und Pflegeverbandsumlage, die Fürstenfeld in den Verband abführt, ist es somit wiederum gelungen, die hohen sozialen Standards und Hilfeleistungen zu halten.

Solides Budget für 2023

Auch 2023 geht Fürstenfeld mit wirtschaftlicher Sorgfalt, Augenmaß und Weitblick sowie einem millionenschweren, sozialen Rucksack positiv gestimmt in das Haushaltsjahr. Der in der Gemeinderatssitzung präsentierte Budgetvoranschlag 2023 mit einem Volumen von rund 33 Millionen Euro erweist sich als solides und funktionales Zahlenwerk. Der Kernhaushalt weist sogar einen Überschuss von 1,65 Millionen Euro aus. Diese frei verfügbaren Mittel fließen in den investiven Haushalt.



BGM Franz Jost und Finanzstadtrat Christian Sommerbauer geht es beim Budget 2023 um die langfristige Absicherung Fürstenfelds!

Der Voranschlag eröffnet zudem wichtige Spielräume für nachhaltige Investitionen in vielen Wirtschafts- und Lebensbereichen der Stadt. So sind im investiven Bereich - ehemals außerordentlicher Haushalt - Ausgaben von rund 13,7 Millionen Euro vorgesehen. Wie von der Aufsichtsbehörde vorgegeben, schließen beide Haushalte - Ergebnisvoranschlag und Finanzierungsvoranschlag - positiv ab. Einer Vielzahl von Gemeinden gelingt das nicht.

Zukunftsfähige Projekte

Im für 2023 vorgesehenen Haushalt finden sich eine Reihe von Investitionen, Maßnahmen und Projekten, die sich in den jeweiligen Bereichen nachhaltig und positiv auswirken werden. Darunter Straßensanierungs- und Radwegbau-Vorhaben, Wasser- und Abwasserprojekte, Wohn- und Siedlungsraum-Initiativen, Öko-Energieprojekte, Hochwasserschutz-Projekte, der weitere Ausbau der Erlebniswelt rund um den Motorik-Park im Buchwald, die bedarfsgerechte Adaptierung, Sanierung und der funktionale Ausbau der WC-Anlage am Hauptplatz, In-

vestitionsbeteiligungen in die Feuerwehrentechnik sowie Investments in den Kindergarten-, Volksschul- und Ganztags schulbereich.

Steigende Einnahmen

Insgesamt zeigt sich, dass Fürstenfeld von seiner dynamischen Entwicklung und der daraus resultierenden Wertschöpfung besonders profitiert. Klare Indikatoren dafür sind die um rund 6 Prozent auf 8,6 Millionen Euro gestiegenen Ertragsanteile und die prognostizierten 4,65 Millionen Euro an Kommunalsteuereinnahmen. In der anschließenden Debatte signalisierte Grüne-Vizebürgermeister Harald Peindl, dass seine Fraktion dem Budget nicht zustimmen werde. Als Grund führte der Mandatar die Darlehensaufnahme von 5,1 Millionen Euro an. Damit würden die Verbindlichkeiten auf rund 20 Millionen steigen.

Mittel für „grüne“ Anliegen

ÖVP-Finanzstadtrat Christian Sommerbauer gab zu bedenken: „Zum Teil wird hier gegen grüne Forderungen gestimmt. Wir sprechen von Mittel für Abwasser, Ka-

nal, energieschonende Maßnahmen oder für Hochwasserschutz. Das sind Mittel, die vielfach zusätzlich hoch gefördert sind. Bei diesen Projekten handelt es sich um Daseinsvorsorge, nicht um Überheblichkeitsprojekte. Sollen wir in diesen Angelegenheiten 900.000 Euro an Förderungen vom Bund etwa nicht abholen?“ Bürgermeister Franz Jost bezeichnete die Position der Grünen-Fraktion als Stillstand, den sich Fürstenfeld nicht leisten könne und wolle.

Zustimmung von SPÖ & FPÖ

SP-Fraktions-Chef Michael Prantl sprach sich in seiner Wortmeldung für den Haushaltsplan aus: „Ganztagschule, Spielplätze, Radwege - wir sehen viele unserer Forderungen abgebildet. Es ist kein Wunderbudget, aber ein seriöses Budget!“

Auch Stadtrat DI Christian Schandor signalisierte Zustimmung seitens der FPÖ-Fraktion: „Fürstenfeld ist eine prosperierende Stadt, wir entwickeln uns, wir können und wollen unsere Lebensqualität auf hohem Niveau stabilisieren. Die stetig steigenden Kommunalsteuererträge sind ein klares Signal für unser Wirtschaftswachstum. Wir wollen nicht stehenbleiben und stimmen diesem Budget 2023 zu!“

Langfristig positive Effekte

Finanzstadtrat Christian Sommerbauer erläuterte im Anschluss an die Sitzung: „Bei den Darlehensaufnahmen muss man etwas weiter als nur bis zum Tellerrand denken. Mit den Summen werden erhebliche Fördermittel des Landes und Bundes in Millionenhöhe lukriert, mit denen wichtige Infrastruktur auf Jahrzehnte geschaffen und gesichert wird. Infrastruktur, die unsere hohe Lebensqualität langfristig und nachhaltig sichert. Dazu zählen große ökologische Projekte, die mitfinanziert werden. Die Finanzmittel refinanzieren sich mittelfristig über die geringe Serviceanfälligkeit der zu erneuern Systeme, über Gebühren, über wirtschaftliche Profite und über ökologisch-energetische Vorteile, die gewonnen werden. Das alles hat einen langfristig positiven Rückkoppelungseffekt!“

Mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ und FPÖ wurde das Budget 2023 beschlossen.

Energiepolitische Arbeit wurde ausgezeichnet

„Hochwasser, Unwetter, Trockenheit und Hitze - die negativen Folgen des Klimawandels sind vor Ort. Es ist ein Gebot der Stunde, die Energieunabhängigkeit der Steiermark auszubauen und den Ausstieg aus Öl und Gas zu schaffen. Um diese Mammutaufgabe zu meistern, braucht es einen breiten Schulterchluss - von den Gemeinden bis hin zur Europäischen Union!“, hieß es in einer im November ausgeschickten Presseaussendung des Ressorts „Klima, Umwelt, Energie und Regionalentwicklung“ des Landes. Den Gemeinden, wie in der Aussendung hervorgehoben wurde, komme dabei eine besonders wichtige Rolle zu.

Von den 287 steirischen Gemeinden wurden bei einer Gala in Fronleiten, zu der das Land Steiermark gemeinsam mit der „Energie Agentur Steiermark“, „e5 Steiermark“ und dem „Klimabündnis

Steiermark“ geladen hatte, elf Gemeinden ausgezeichnet. Darunter befanden sich mit Fürstenfeld, Hartberg und Neudau auch drei Gemeinden aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld. Die Bezirksstädte Fürstenfeld und Hartberg sowie die Marktgemeinde Neudau wurden dabei für ihre 30-jährige (!) Mitgliedschaft und ihren besonderen Einsatz im Klimaschutz von Umweltlandesrätin Mag.^a Ursula Lackner geehrt.

„Die steirischen Gemeinden sind ein wichtiger Partner, wenn es darum geht, den Klimawandel und seine Folgen abzumildern. Sie haben Vorbildwirkung und können direkt vor Ort wichtige Maßnahmen setzen!“, betonte Umweltlandesrätin Mag.^a Ursula Lackner.

Fürstenfeld hat sich bereits sehr früh und im Besonderen im Energiesektor in das Spitzenfeld der Öko-Städte eingetragen.



Klimabündnis Steiermark Geschäftsführer Mag. Friedrich Hofer, Umweltlandesrätin Mag.^a Ursula Lackner, KEM Manager GR Mag. Joachim Friessnig, Klimaschutzkoordinatorin Mag.^a Andrea Gössinger-Wieser (v.l.) bei der Auszeichnungs-Gala in Leoben. Foto: © Martin Maierregger

Auch aktuell setzt Fürstenfeld mit seinem Tochterunternehmen „Stadtwerke Fürstenfeld“ muster-gültige Akzente bei der nachhaltigen Energieproduktion. Im Fokus stehen dabei die Geothermie, die Photovoltaik, die E-Mobilität und alternative Kraftwerke.

Die Auszeichnung für die Stadtgemeinde Fürstenfeld nahm „Klima- und Öko-Energiemodellregion“-Manager Gemeinderat Mag. Joachim Friessnig entgegen, der bereits vor 30 Jahren als Gemeinderat federführend die Klimabündnis-Partnerschaft forciert hatte.

IMPRESSUM

Fürstenfelder Nachrichten. Aktuelles und Informationen aus Fürstenfeld, Altenmarkt und Übersbach. Amtliches Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Fürstenfeld und Informationsmedium der Gästeinfo Fürstenfeld des Tourismusverbandes Thermen- & Vulkanland. Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld, T: +43 (0)3382 / 524 01-0, E: gde@fuerstenfeld.gv.at, Redaktion: Pressestelle der Stadtgemeinde Fürstenfeld, Paul Grall, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld, T: +43 (0)664 / 252 67 74, E: paul.grall@fuerstenfeld.gv.at. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte/Fotos wird keine Haftung übernommen. Fürstenfeld Kalender: Die Veranstaltungshinweise basieren auf Informationen und Angaben der Veranstalter, daher erhebt der Kalender keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Veranstaltungshinweise können Sie auf www.fuerstenfeld-kalender.at an die Kalender-Redaktion senden. Oder direkt per Mail an kalender@fuerstenfeld.at. Artwork: wildermohn.at, Fürstenfeld. Druck: Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld.



Viel „Action“ für den Wirtschaftshof

Ob Feste, Lange Einkaufsdonnerstage, Perchtenlauf oder Weihnachtsmarkt – binnen weniger Stunden nach Events ist die Stadt blitzblank herausgeputzt. Zu verdanken ist dies der 32-köpfigen Mannschaft des Wirtschaftshofs, die rund um die Uhr dafür Sorge trägt, dass Fürstenfeld tagtäglich in neuem Glanz erstrahlt. Vielfach unbemerkt bringen die Mitarbeiter das über 50 Quadratkilometer große Stadtgemeindegebiet Tag

für Tag für die über 8.800 Einwohner von Fürstenfeld mit den Ortsteilen Altenmarkt und Übersbach auf Vordermann.

Ab dem frühen Morgen sind die Mitarbeiter mit Traktoren, Kehrmaschinen oder Kastenwagen im Stadtgemeindegebiet unterwegs. Die Mistkübel werden auch an Sonn- und Feiertagen geleert. Der Aufbau bei und Aufräumarbeiten nach Veranstaltungen stehen zuhauf an – ist der Veran-

staltungskalender doch prall gefüllt. Hinzu kommt das „tägliche Brot des Wirtschaftshofs“, wie Straßen- und Brückeninstandhaltungen, Fuhrparkmanagement, Brunnenwartung oder die Grünanlagenpflege vom Bepflanzen und Gießarbeiten im Frühjahr und Sommer bis zur Beseitigung des Laubs im Herbst sowie dem Streuen und Winterdienst über die kalte Jahreszeit. Ebenso gehört die Montage der Weihnachtsbeleuchtung

zum Aufgabenbereich. Doch damit nicht genug, die „Wirtschaftshöfler“ sind vom Handwerksfach. Beschäftigt sind gelernte Maler, Gärtner, Tischler oder Schlosser – Meister in allen Berufen inklusive. Bei Sanierungen und Projekten in der Stadtgemeinde übernehmen die Wirtschaftshofmitarbeiter mit Know How viele wichtige Aufgaben in Eigenregie.

Für Wirtschaftshofleiter Roland Gogg ist das gepflegte Erscheinungsbild eine Visitenkarte Fürstenfelds und daher ist er auch sichtlich stolz auf seine Mannschaft: „Grundsätzlich haben alle Mitarbeiter ihren Aufgabenbereich. Wenn es jedoch darauf ankommt, wie beim Zusammenräumen nach Veranstaltungen, unterstützen wir uns gegenseitig und alle packen an. Wir pflegen unsere schöne Stadt und als gemeinsames Team auch ein freundschaftliches Arbeitsklima!“



BGM Franz Jost dankte Wirtschaftshofleiter Roland Gogg und seiner Mannschaft für den unermüdlichen Einsatz für die Stadt das ganze Jahr über.

Pflegedrehscheibe bietet Sprechtag im Februar und im März

Die Pflegedrehscheibe ist zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld beraten und informieren zwei diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen. Ziel ist es, über verschiedene Formen der Entlastung zu informieren und die beste Art der individuellen Betreuung

und Pflege zu finden. Bei Bedarf gibt es Unterstützung bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote.

Der Service der Pflegedrehscheibe ist kostenlos und steht von Montag bis Freitag telefonisch zur Verfügung. Unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen und nach Voranmeldung sind kostenlose

Hausbesuche oder Beratungen in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe möglich. Die Themen reichen von mobiler Pflege, Tageszentren, Betreutes Wohnen, Pflegeheime/Pflegeplätze, finanziellen Zuschüssen, Pflegekarenz, Pflegezeit, Familienhospizkarenz, Erwachsenenschutz, Essenszustellung, Pflegegeld, Hilfsmittelbeschaffung, 24-Stun-

den-Betreuung bis zu psychiatrischen Unterstützungsangeboten.

Gemeindefreie Sprechtag in Fürstenfeld finden am Donnerstag, 2. Februar, und am Donnerstag, 2. März statt. Eine telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, T: 03382/52401-0 oder bei der Pflegedrehscheibe, T 0316/8777475.



BGM Franz Jost begrüßte mit GR Roland Gogg sowie den Landtagsabgeordneten Hubert Lang und Mag. Lukas Schnitzer Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler.

Ein Winter-Stammtisch mit Landeshauptmann Drexler

Gut eine Hundertschaft an Besucherinnen und Besuchern fand sich wochentags zu abendlicher Stunde auf dem Hauptplatz ein, um mit dem steirischen Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler bei seiner Visite in Fürstenfeld im Dezember in winterlich frischer und entspannter Atmosphäre persönlich ins Gespräch zu kommen. Bei einem sozusagen mobilen Stammtisch, an dem auch die eine oder andere Partie „Freiluftschnapsen“ mit dem Landeshauptmann gespielt wurde, konnte Bürgermeister Franz Jost auch die Landtagsabgeordneten Mag. Lukas Schnitzer und Hubert Lang begrüßen. Ebenso waren Vizebürgermeisterin Dlin Sabine Siegel, Finanzstadtrat Christian Sommerbauer,

Stadtrat DI Christian Schandor, Kulturreferent GR Gregor Sommer sowie die Gemeinderäte Roland Gogg, Stephan Schneider, Walter Eder-Halbedl und Jochen Freißmuth anwesend. Auch zahlreiche Bürgermeister der Umlandgemeinden nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen Mag. Christopher Drexler unmittelbar vor Ort vorzutragen.

Nach über einer Stunde, unzähligen Handshakes und Unterredungen zu den verschiedensten Themen, bedankte sich Bürgermeister Franz Jost, der sich über das große Interesse der Bevölkerung und den regen Andrang erfreut zeigte, bei Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler für den von Herzlichkeit und Bürgernähe getragenen Besuch in Fürstenfeld.

AUS DEM WIRTSCHAFTSLEBEN



Isabel Helf aus Graz zog ein 500 Euro-Los und kaufte sogleich ein.

Hosentaschen mit Losen gefüllt

An den Adventsamstagen war in der Innenstadt der Adventbutler mit einer Tasche voller Lose unterwegs. Zusätzlich zu Rabatten und anderen tollen Gewinnen hatte er auch 500 Euro Lose für den Einkauf in der City dabei. Einer glücklichen Gewinnerin, Isabell Helf aus Graz, begegneten Bürgermeister Franz Jost und Stadtmarketing Co-GF Markus Jahn im Geschäft und gratulierten herzlich.



GR Markus Jahn und BGM Franz Jost gratulierten Birgit Langer.

Ausstellung in der Pflanzenwelt

In der Pflanzenwelt Langer dominierte in der Vorweihnachtszeit eine blumige Welt rund um Adventliches und das Fest mit vielen wunderbaren Ideen für die dekorative Gestaltung des Eigenheims passend zur Jahreszeit. Firmenchefin Birgit Langer freute sich auch über den Besuch von Bürgermeister Franz Jost in Begleitung von Stadtmarketing Co-Geschäftsführer GR Markus Jahn.



Lumi's Lounge am Kirchenplatz 9 gibt es seit nunmehr 15 Jahren.

Legendär & diskret in Top-Lage

ILumi's Lounge am Kirchenplatz 9 feierte ihr 15-jähriges Bestandsjubiläum und die große Schar der Stammgäste feierte mit. Familiär und herzlich ist auch das Verhältnis von Chefin Luminita Antal zu ihren Gästen. Das alles macht die gute Atmosphäre aus, die sich über 15 Jahren aufgebaut hat. Zum Jubiläum gratulierten auch Bürgermeister Franz Jost und GR Markus Jahn sehr herzlich.



Im November eröffnete der PENNY-Markt in der Grazerstraße neu.

Fürstenfeld hat „PENNYVersum“

Mit einem innovativen Ladenkonzept in modernstem Design wurde die neu errichtete Fürstenfelder PENNY-Filiale eröffnet. Auf einer Verkaufsfläche von 675 Quadratmetern wurde im ersten „PENNYVersum“ Österreichs auch das Angebot vergrößert. Bürgermeister Franz Jost gratulierte am Eröffnungstag zur Marktgestaltung, Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer erteilte den Segen.



Eröffnungsfeier bei Jewelier Purkarthofer in der Mittergasse 1.

Ein VIP-Abend zur Neueröffnung

Anlass zum Feiern gab es nach der Übersiedlung von Jewelier Purkarthofer in die „Höllerr-Passage“. Mit Vizebürgermeisterin Dlin Sabine Siegel gratulierte Bürgermeister Franz Jost zur Neueröffnung. WK-Regionalstellenobmann FSR Christian Sommerbauer und Regionalstellenleiterin Simone Pfeifer BA, MA stellten sich mit einer Auszeichnung der Wirtschaftskammer ein.



Überreichung der Urkunden und der Sterne an Mag. Volker Meier.

„Star of Styria“ bei Elektro Meier

Im Elektrofachgeschäft Meier absolvierte Marcello Pichler seine Lehre zum Einzelhandelskaufmann und bestand die Lehrabschlussprüfung mit „Ausgezeichnetem Erfolg“. WK-Regionalstellenobmann FSR Christian Sommerbauer und WK-Regionalstellenleiterin Simone Pfeifer, BA, MA überbrachten mit Bürgermeister Franz Jost Mag. Volker Meier Stern und Urkunde für den „Star of Styria“.



Was das Herz zu Weihnachten begehrt, gab es beim EP-Partner.

Elektrotechnik vom Modernsten

Das Elektrofachgeschäft EP Stessl bot rechtzeitig vor Weihnachten eine Vielzahl an Neuheiten am Elektroniksektor für Wohnzimmer, Küche und Hausarbeit. Im Rahmen der Weihnachtsausstellung besuchte auch Bürgermeister Franz Jost das erfolgreiche Innenstadt-Unternehmen unter der Führung der beiden ElectronicPartner Firmenchef Roland Stessl und Juniorchef Mark Stessl.



Ruth Preinsberger begrüßte GR Markus Jahn und BGM Franz Jost.

Florale Boten der Weihnachtszeit

Die Weihnachtsausstellung der Blumenhandlung Preinsberger bot Floristik in edlem Design von Adventkränzen über stilvolle „Deko für drinnen & draußen“ bis hin zum eleganten, phantasievollen Schmuck und Behang für den Christbaum. Bürgermeister Franz Jost und Stadtmarketing Co-Geschäftsführer GR Markus Jahn zeigten sich von der üppigen Pracht bei ihrem Besuch begeistert.

Neue Fahrzeuge für das Rote Kreuz

Rot Kreuz-Fahrzeuge werden in der Regel nach rund fünf Jahren oder 400.000 Kilometern aus dem Fuhrpark ausgeschieden. Alljährlich werden im Rot Kreuz-Bezirk Fürstenfeld insgesamt rund 500.000 Kilometer bei rund 14.000 Ausfahrten zurückgelegt. Daher wurde es im Lauf des Jahres 2022 erforderlich, vier Fahrzeuge zu ersetzen. Von den Gemeinden Fürstenfeld, Großwilfersdorf, Ilz, Großsteinbach, Burgau, Bad Blumau, Ottendorf, Söchau und Bad Loipersdorf wurden mit einem neuen Rettungswagen der Marke VW, einem Mercedes Benz-Van für „Essen auf Räder“ und einem Mercedes Benz-Kombi für den Transport mobiler Patienten und Bluttransporte drei neue Fahrzeuge finanziert. Die Finanzierung des VW-Notarztwagens übernahm das Rote Kreuz. Die Anschaffung erfolgte über regionale Autohändler.

Zur offiziellen Übergabe und Fahrzeugsegnung auf dem Fürstenfelder Hauptplatz konnte Bezirksstellenleiter Direktor Michael



Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Dir. Michael Gruber, BGM Franz Jost sowie Rot Kreuz-Bezirksgeschäftsführer und Rettungskommandant Mag. Martin Reich (v.l.) bei der offiziellen Übergabe.

Gruber gemeinsam mit Bezirksgeschäftsführer und Rettungskommandant Mag. Martin Reich und einer Rot Kreuz-Abordnung jüngst mit Bürgermeister Franz Jost auch den Ilzer Bürgermeister Rupert Fleischhacker, den Großsteinbacher Bürgermeister Ing. Manfred Voit, den Söchauer Bürgermeister Josef Kapper, den Burgauer Bürgermeister Gregor Löffler und Autohaus Himler-Fir-

menchef Ing. Mag. (FH) Horst Jürgen Himler begrüßen. Die Fahrzeugsegnung nahm Fürstenfelds Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer vor. Der große Dank des Rot Kreuz-Bezirksstellenleiters galt den Gemeinden für die finanzielle Unterstützung.

Bürgermeister Franz Jost: „Es ist unser aller Interesse, dass die Bevölkerung im Großraum Fürstenfeld medizinisch bestens versorgt ist. Dazu gehören selbstverständlich auch Rettungsfahrzeuge, die jederzeit absolut verkehrssicher und mit Medizintechnik auf modernstem Stand ausgestattet sind. Dazu wurde auch ein eigenes Rot Kreuz-Fahrzeugkonzept bis 2025 erstellt. Ich danke der Rot Kreuz-Mannschaft für ihren vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz im Dienst an den Menschen und wünsche allzeit gute Fahrt!“



Segnung der vier neuen Rot Kreuz-Fahrzeuge Anfang Dezember auf dem Fürstenfelder Hauptplatz mit Bürgermeistern, einer Rot Kreuz-Mannschaft und Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer.

Der Schlüssel ist Teamwork

Auf Einladung von Fürstenfelds Sozialreferent GR Mag. Joachim Friessnig fanden sich Vertreterinnen und Vertreter gemeinnütziger Hilfsorganisationen und Vereine sowie der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld zu einem Netzwerktreffen im Mediensaal der Mittelschule Fürstenfeld ein. Gekommen waren auch zahlreiche Mitglieder des freiwilligen Helferteams der Fürstenfelder Ukraine-Hilfe. Seitens der Stadtgemeinde konnte der Sozialreferent gemeinsam mit Bettina Suppaner, MA, Koordinatorin des Kooperationsprojekts „Tue Gutes und rede darüber“ der Chance B mit dem Regionalmanagement Oststeiermark, auch Vizebürgermeisterin Dlin Sabine Siegel, Vi-

zebürgermeister Harald Peindl, die Gemeinderätinnen Mag.a Helga Kogelnik, Elisabeth Bauer und Ulrike Pichler sowie Gemeinderat Christian Sopper begrüßen. Dem Meeting wohnte zudem Karin Strempl, zuständig für die Freiwilligenbörse der Chance B, bei. Sozialreferent GR Mag. Joachim Friessnig verwies darauf, dass aus der im Frühjahr durchgeführten Studie zu den Freiwilligenstrukturen in Fürstenfeld eindeutig der Wunsch nach einem besseren Austausch untereinander hervorging: „Die Zusammenarbeit ist der Schlüssel für unser gemeinsames Ziel - nämlich Menschen, die es brauchen, so effektiv wie nur möglich zu unterstützen. Gerade in dieser Zeit, in der es die Schwächsten der Gesellschaft

am härtesten trifft, ist es wichtig, dass Hilfsorganisationen gut vernetzt sind!“

Bettina Suppaner, MA, ging darauf ein, dass Ehrenamtliche nicht zu 100 Prozent die ganze Arbeit leisten können. Dafür brauche es die Hauptamtlichkeit, die durch das Ehrenamt ergänzt wird. Der fachliche Input zum Thema „Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt - Wie kann das gelingen?“ kam via Online-Vortrag des Wiener Psychologen und Freiwilligen-Managers Mag. Martin Oberbauer. Im Anschluss tauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffens ihre Erfahrungen aus und diskutierten Verbesserungsmöglichkeiten für ein gut funktionierendes Zusammenspiel der unterschiedlichen Einrichtungen.



GR Elisabeth Bauer, GR Mag.a Helga Kogelnik, GR Christian Sopper, Karin Strempl von der Chance B, Projektkoordinatorin Bettina Suppaner, VIZEBGM Dlin Sabine Siegel, SR Mag. Joachim Friessnig, GR Ulrike Pichler und VIZEBGM Harald Peindl (v.l.) im Mediensaal der Mittelschule.

AUS DEM GESELLSCHAFTSLEBEN



Im Rüsthaus Altenmarkt wurde für die Ukraine-Hilfe gesammelt.

Feuerwehr wurde Sammelpunkt

Im Rüsthaus der Wehr Altenmarkt wurde zum dritten Mal eine Lebensmittelsammlung zugunsten der Fürstenfelder Ukraine-Hilfe durchgeführt. Gemeinsam mit dem Altenmarkter Feuerwehrkommandant HBI Peter Bernhuber nahmen Jakob Brantner, Johann Pieber und Lena Rauschütz die haltbaren Lebensmittel entgegen. Diese wurden im Wirtschaftshof bei der Warenausgabe verteilt.



Ausstellung von zwei Ausnahmekünstlern in der Stadtgalerie.

Quadrat und die Farbe schwarz

Die Künstler Alexander Alexeev und Vladimir Popov, zeigten in der Ausstellung „Around The Black Square“ ihre jüngsten Werke. Beide stammen aus der Ukraine und arbeiten seit über 30 Jahren in Fürstenfeld. Zur Eröffnung konnte Kulturreferent Gregor Sommer unter den Kunstfreunden ukrainische Gäste sowie Bürgermeister Franz Jost mit Stadt- und Gemeinderäten begrüßen.



Getrud Kurz (2.v.l.) freute sich über die hohe Landesauszeichnung.

Das Ehrenzeichen glänzte in Gold

Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler verlieh mit Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang bei einem Festakt in der „Aula der Alten Universität“ das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark an verdiente Persönlichkeiten. Unter den Geehrten befand sich auch Getrud Kurz, Teamleiterin des ehrenamtlichen Hospizteams Fürstenfeld und ehemalige Pflegedirektorin des LKH.



Mit Musik und ein wenig teuflisch ging es durch den Nachmittag.

Ein gesellige Krampuskränzchen

Die Pensionistenverband-Ortsgruppe Fürstenfeld feierte ein illustres Krampuskränzchen mit tanzfreudigen Gästen im Volkshaus. Für die beschwingte Unterhaltung der Senioren sorgte die Gruppe „Prochtburschen“, für Mehlspeisen, Jause und Getränke das Organisationsteam rund um Vorstandsmitglied Gerti Kohl. Unter den gBesuchern weilte auch Bezirksvorsitzende Ingrid Hafner.



Abschließend gab es für die Teilnehmer alkoholfreien Punsch.

Ein Walking-Weihnachtsspecial

Mit einem Weihnachtswalking beendete die Lebenshilfe Fürstenfeld ihr Walking-Jahr. Nach einer wetterfesten Runde wurden alle Teilnehmer im Seminarraum der Lebenshilfe mit Keksen und Tee verköstigt. Auch 2023 wird die Bevölkerung wieder jeden ersten Donnerstag im Monat - Treffpunkt ist 9 Uhr am Hauptplatz - zum Walkingtreff mit dem Lebenshilfe-Team und den Kunden geladen.



Vorstand und Ehrengäste des Seniorenbunds mit den Geehrten.

Versammlung mit Feierstunde

Die Stadtgruppe des Seniorenbunds legte die Jahreshauptversammlung 2022 mit dem Termin der Weihnachtsfeier zusammen. Zur Versammlung am Vormittag konnte Bezirks- und Stadtgruppenobmann DI Heinrich Novak auch LABG Mag. Lukas Schnitzer und Bürgermeister Franz Jost willkommen heißen. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von stimmungsvollen Feierlichkeiten.



Architekt DI Friedrich Ohnewein bei der Preisverleihung in Graz.

Fürstenfelder Architekt geehrt

Unter den vier Persönlichkeiten, die im „Weißen Saal“ der Grazer Burg von Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler mit dem Josef Krainer-Heimatpreis ausgezeichnet wurden, war auch der Fürstenfelder Architekt DI Friedrich Ohnewein. Die Auszeichnungen erfolgten im Beisein von Univ.-Prof. Mag. DDR. Gerald Schöpfer, Obmann des Josef Krainer-Gedenkerks und Enkel Josef Krainer.



Eine der insgesamt zwölf Sternsingergruppen in Altenmarkt.

Altenmarkt war Dorf der Könige

Insgesamt 40 Sternsinger in 12 Gruppen, darunter auch eine Erwachsenengruppe, machten sich nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Altenmarkt - zelebriert von Diakon Michael Gruber - auf den Weg zu den Häusern im Dorf, in Speltenbach, Stadtbergen und Maierhofen. Ortsvorsteher FSR Christian Sommerbauer war von der Anzahl, Farbenpracht und vom königlichen Eifer beeindruckt.

Stadt in festlichem Gewand

An allen vier Adventwochenenden sowie am Marienfeiertag erwies sich der Fürstenfelder Weihnachtsmarkt 2022 als Publikumsmagnet für tausende Gäste aus nah und fern. Der größte Weihnachtsmarkt des Thermen- und Vulkanlands mit 50 Kunsthandwerks- und Genussständen öffnete am Vorabend zum ersten Advent Ende November seine Tore. Bis zum Tag vor dem Heiligen



Nach der offiziellen Eröffnung fanden sich die Ehrengäste beim neu gestalteten Eingangstor zum Adventdorf ein.

Abend am 23. Dezember stimmte das beschauliche Adventdorf im Herzen der Thermenhauptstadt Klein und Groß mit einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Musik und Konzerten sowie vielen weiteren Höhepunkten auf das nahehe Weihnachtsfest ein.

Beim Lichterengel an der Mariensäule eröffnete Bürgermeister Franz Jost den Fürstenfelder Weihnachtsmarkt und konnte dabei mit den vielen anwesenden Kindergartenkindern ganz besondere Gäste begrüßen. Willkommen hieß er auch den Landtagsabgeordneten Mag. Lukas Schnitzer, Vizebürgermeisterin Dlin Sabine Siegel, Vizebürgermeister Harald Peindl, Finanzstadtrat Christian Sommerbauer, die Gemeinderäte Michael Prantl,



BGM Franz Jost eröffnete den Weihnachtsmarkt im Beisein des Weihnachtsengels.

Michael Rath, Christian Sopper, Helmut Eder und Walter Eder-Halbedl sowie zahlreiche Vertre-

terinnen und Vertreter der städtischen Abteilungen.

Der große Dank galt dem Stadtmarketing-Duo Barbara Wagner und Markus Jahn für die monatelange Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarkts sowie Stylistin Gabriele Sophie für die Inszenierung der Höllerl-Passage. Grundsätzlich stellte Bürgermeister Franz Jost fest: „Ich freue mich, dass unsere Stadt im festlichen Glanz dieser wunderbaren Beleuchtung erstrahlt und ganz besonders freut es mich, dass schon am Eröffnungsabend so viele Besucherinnen und Besucher hier am Weihnachtsmarkt sind. Fürstenfeld hat Strahlkraft – das ganze Jahr über und insbesondere auch zur Weihnachtszeit!“

Ein schauriger Kilometer Hölle

Insgesamt 32 Krampus- und Perchtenvereine aus dem Burgenland, aus Kärnten, Salzburg und der Steiermark zogen mit insgesamt 347 hässlichen Gestalten am Abend des ersten Advents am Samstag beim Fürstenfelder Krampuslauf auf der rund 1.000 Meter langen Strecke vom Augustinerplatz durch die Hauptstraße bis zum abschließenden Teufelstanz rund um den Stadt-Zug-Platz. Den wilden Tross aus der Unterwelt begleiteten Heerscharen von Sicherheitsdienst-



BGM Franz Jost begrüßte zu Beginn des Krampuslaufs die „Fürstenteufel“ als Gastgebergruppe am Augustinerplatz, von wo sich der Tross in Richtung City in Bewegung setzte.

Die Straßenzüge waren gesäumt von tausenden Zusehern, die serviert bekamen, wonach ihnen gedürstete: zwei Stunden Fegefeuer pur. Ex-Gemeinderat, Schauspieler und Regisseur Geza Standi präsentierte als profilierter Moderator die Gruppen, Krampus- und Perchten-Vereinsobleute gaben bereitwillig und stolz Auskunft über

die handgeschnitzten Masken und selbst hergestellten Kostüme. Mustergültig organisiert wurde das furchterregende wie publikumswirksame Spektakel vom Stadtmarketing Fürstenfeld mit Geschäftsführerin Barbara Wagner und Co-Geschäftsführer GR Markus Jahn sowie den „Fürstenteufeln“, die auch den Lauf durch die City als ers-

te Krampusgruppe eröffneten. Zu Anbeginn des letztlich zwar mit viel Geplänkel, doch ohne gravierende Zwischenfälle abgelaufenen Höllenschauspiels begrüßte Bürgermeister Franz Jost die grimmigen Darsteller beim Start am Augustinerplatz. Fazit des gruseligen Abends: Das Böse wurde ausgetrieben, das Gute blieb in Fürstenfeld.



Gar schauerhafte Gestalten trieben vor tausenden Schaulustigen ihr garstiges Unwesen in der Fürstenfelder Innenstadt.



Um gute Figur bemüht, standen die wilden Gesellen beim Umzug für Fotos und Selfies mit den Zuschauern in den Straßen bereit.

AUS DEM GESELLSCHAFTSLEBEN



Das Team der KJL richtete den Altenmarkter Adventzauber aus.

Jugend sorgte für Adventzauber

Auf dem idyllischen Altenmarkter Kirchplatz sorgte die hoch motivierte Katholische Jugend Land bei einem Adventzauber für köstliche Speis, heißen Trank und Weihnachtsstimmung. Auch Ortsvorsteher FSR Christian Sommerbauer „pilgerte“ mit Gattin Tanja zum stimmungsvollen Advent-Event. Bis zur späteren Abendstunde genossen die vielen Gäste die zauberhafte Atmosphäre.



Ortsvorsteher FSR Christian Sommerbauer dankte der Jugend.

Altenmarkt pflegt Adventbrauch

Einmal mehr hielt die Altenmarkter Katholische Jugend Land die Tradition hoch. Insgesamt vier brave Nikoläuse und ein Duzend halbsochlimme Krampusse waren im Fürstenfelder Ortsteil Altenmarkt unterwegs, um den Kindern einen Besuch abzustatten. Ortsvorsteher FSR Christian Sommerbauer dankte allen Beteiligten kurz vor dem Aufbruch der jeweiligen Gruppen zu den Häusern.



Lebenshilfe-Stand am ersten Wochenende des Weihnachtsmarkts.

Mit Stand am Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventwochenende war die Lebenshilfe Fürstenfeld zum ersten Mal mit einem eigenen Stand auf dem Fürstenfelder Weihnachtszeit am Hauptplatz vertreten. Das Lebenshilfe-Team und die Kunden boten die alljährlich heiß begehrten, selbst erzeugten Adventkränze sowie dekorative und nützliche Handarbeiten vom Leseknochen über Seifen bis zum Vogelhäuschen an.



Nikolaus, Engel, ein böser Bube und Gäste sowie Organisatoren.

Der Nikolaus brachte Süßes mit

St. Nikolaus kam mit Engeln und Kramperln der Fürstenteufel zum Nikolomarkt der Stadtfeuerwehr auf den Weihnachtsmarkt. Rasch war der gute Mann von vielen Kindern umgeben, die er mit Süßigkeiten beschenkte. Mit Stadtmarketing-Geschäftsführerin Barbara Wagner sowie OBR Gerald Derkits fanden sich auch Bürgermeister Franz Jost und FSR Christian Sommerbauer ein.



Dir. Gerhard Jedliczka mit Nikolaus und drei eifrigen Krampusen.

Nikolaus kam in die Mittelschule

Il Ein nicht näher bekannter Nikolaus besuchte auch die MS Fürstenfeld. Begleitet wurde der mild gestimmte Herr von drei Kramperln – Schüler der Mittelschule. Auf ihrer Tour durch das Schulgebäude erhielten die Schüler ein Nikolaus-Sackerl mit Orangen, Nüssen und Süßigkeiten sowie Bananen. Der Dank der Direktion galt dem Fürstenfelder „Interspar“, der diese Aktion unterstützt hatte.



Der Krampus-Markt in Übersbach machte seinem Namen alle Ehre.

Braver Nikolo und „Wuhbartel“

Der traditionelle Krampus-Markt der Freiwilligen Feuerwehr Übersbach bot neben Glühwein, Speisen und Getränken auch einen braven Nikolaus und gleich sieben schiache „Wuhbartel“. Ortsvorsteher Gemeinderat Dieter Siegl dankte Feuerwehrkommandant ABI Gerald Freitag und Stellvertreter OBI Harald Nowak sowie den Kameraden für die Ausrichtung der Veranstaltung.



„Nah & Frisch Krenn“ in Übersbach war ein Schau- und Kostplatz.

Exquisite Weihnachtsausstellung

Der „Kleine Saal“ des „Nah & Frisch Krenn“ Geschäftshauses im Fürstenfelder Ortsteil Übersbach war Schau- und Kostplatz einer besonders feinen Weihnachtsausstellung. Fünf geschäftstüchtige Damen präsentierten ihre Produkte. Zur erstmaligen Gemeinschaftsausstellung gratulierten Bürgermeister Franz Jost, Ortsvorsteher GR Dieter Siegl und Stadtmarketing Co-GF Markus Jahn.



Die Schlossherrschaft erhielt Besuch seitens der Stadtgemeinde.

Schloss Welsdorf öffnete Pforten

Bei der Adventausstellung auf Schloss Welsdorf wurde in den weitläufigen Raumfluchten wunderschöne Floristik für das Zuhause aus der Markt Hartmannsdorfer „Blumenwerkstatt Sandra“ gezeigt. Bürgermeister Franz Jost, FSR Christian Sommerbauer und Stadtmarketing-Geschäftsführerin Barbara Wagner gratulierten Silvia und Clemens Sadnik zur stimmigen Ausstellung mit Flair.



Sition rempos aspidebis dolupta ex et et restia alis quaeror alianit alit am faccum lam nossitatur, solore, quodio volor sit ut vel ea ipsandit occupataiae. Itatibus.

Ein Bewerbungstraining mit regionalen Professionisten

Perfekt vorbereitet von PTS-Direktor Mark Heinrich MA, BEd und dem Lehrerkollegium, beteiligten sich 27 der insgesamt 43 Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Fürstenfeld (PTS) an einem professionellen Bewerbungstraining in den Räumlichkeiten der Nidec-Niederlassung in der Fürstenfelder Jahnstraße. Mit Gastgeberin und Nidec Global Appliance Austria Human Resources Managerin MMag. Christina Schreiner führten Modehaus Roth-Hausleiterin Eva Klucsarits, Bernhard Paugger, Firmenchef der Paugger GmbH in Burgau, Thomas Scheuchl, Manager Human Resources im Rogner Bad Blumau und Gottfried Wimmer, Geschäftsführer von GOGO Bau in Bad Loipersdorf mit den Jugendlichen Bewerbungsgespräche. Dazu wurden im Vorfeld an der Schu-

le eigene Bewerbungsmappen erstellt.

Die Gespräche dienten der Übung, gaben den Lehrstellensuchenden die Möglichkeit, mehr über potenzielle Lehrbetriebe zu erfahren und boten Firmen- sowie Personalchefs und Chefinnen die Chance auf ein Lehrlingsrecruiting. Vor Beginn der Einzelgespräche kam auch Bürgermeister Franz Jost in die Nidec-Büros. Er dankte der PTS-Lehrerschaft und den Betrieben für die wertvolle „Learning by doing“-Initiative und wandte sich an die Jugendlichen: „Mit eurem erlernten Wissen und der Begeisterung, die ihr für eure künftige Lehrstelle mitbringt, ist dieses Bewerbungstraining vielleicht schon die gute Chance, eure neue Chefin, euren neuen Chef persönlich kennen zu lernen. Ich wünsche euch viel Erfolg für die Zukunft!“

Round Table gegen Gewalt an Frauen

Die Frauen- & Mädchenberatung Hartberg-Fürstenfeld (FMB) mit Leiterin Dr.in Christina Chromeci und Sozialarbeiterin DSA Birgit Olbrich, MA lud zum Hisen einer Fahne und zum Round Table. Anlass dafür war die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, die heuer österreichweit von der Kampagne „Tu was, bevor ES passiert!“ begleitet wird. Dazu konnte die FMB-Leiterin im Mediensaal der Mittelschule Fürstenfeld unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Sozialreferent Gemeinderat Mag. Joachim Friessnig begrüßen. Mag. (FH) Annemarie Siegl, MSc vom Gewaltschutzzentrum Steiermark referierte zum Thema „Handeln

bei Gewalt“, zwei Präventivbeamte der Polizei gaben zusätzlich Einblicke in ihre Arbeit mit Opfern von Gewalt.

Der 16-tägige Aktionszeitraum startete am 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ und endete am 10. Dezember, dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“. Auf Plakaten und Flyern der Initiative symbolisierte eine brennende Zündschnur, wie explosiv und folgenreich Gewalt ist.

Die erschütternde Bilanz: Im Jahr 2022 (Stand 28. Dezember 2022) wurden in Österreich insgesamt 28 mutmaßliche Femicide verübt. Zusätzlich kam es

zu 29 mutmaßlichen Mordversuchen an Frauen oder schweren Gewaltanwendungen. 20 Prozent der Frauen ab ihrem 15. Lebensjahr sind von körperlicher und sexualisierter Gewalt betroffen. Jeder dritten Frau widerfährt ab ihrem 15. Lebensjahr eine Form von sexueller Belästigung, jede dritte Frau hat laut einer Untersuchung von „European Agency for Fundamental Rights“ in ihrer Partnerschaft eine Form von psychischer Misshandlung erlebt.



Dr.in Christina Chromeci, Leiterin der Frauen- & Mädchenberatung Hartberg-Fürstenfeld und Sozialreferent GR Mag. Joachim Friessnig mit der symbolträchtigen Flagge.

Victor Adler Plakette an Fürstenfelder Ehrenbürger überreicht

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der SPÖ Stadtgruppe Fürstenfeld im Gasthaus „Zum Kirchenwirt“ in Altenmarkt ehrten Regionalvorsitzender LABG BGM Mag. Dr. Wolfgang Dolesch, Regionalgeschäftsführerin DI Amela Hirzberger, Stadtparteivorsitzender GR Michael Prantl und seine Stellvertreterin Yvonne Medina Sandino zahlreiche um die Sozialdemokratie verdiente Persönlichkeiten aus. Der Feier wohnten mit einer Vielzahl an Parteimitgliedern auch die beiden Gemeinderätinnen Barbara Kienböck bei. Dem Fürs-

tenfelder Ehrenbürger und ehemaligen Stadtrat, ÖGB-Bezirkssekretär Bundesrat a.D. Horst Freiburger wurde mit der Victor Adler-Plakette die höchste Auszeichnung der österreichischen Sozialdemokratie verliehen. Die Laudatio hielt Elisabeth Groß, die insbesondere die Leistungen Horst Freibergers für die Sozialpartnerschaft hervorhob. Für seine vielfachen politischen Leistungen



Regionalvorsitzender LABG BGM Mag. Dr. Wolfgang Dolesch, Horst Freiburger, Regionalgeschäftsführerin DI Amela Hirzberger, Stadtparteivorsitzender GR Michael Prantl (v.l.).

im Zeichen der Sozialdemokratie wurde auch der kürzlich verstorbe-

ne Ehrenbürger der Stadt Fürstenfeld und ehemalige SPÖ-Stadtrat OStR Mag. Karl Kogelnik mit der Victor-Adler-Plakette gewürdigt. Noch zu Lebzeiten wurde er über die höchste sozialdemokratische Auszeichnung informiert.

Franz Tobitsch wurde für sein 40jähriges Wirken in der Partei geehrt, Mag. Klaus Siutz für 25 Jahre Mitgliedschaft. Als Vorsitzende der Kinderfreunde Fürstenfeld bedankte sich Yvonne Medina Sandino bei ihrer Vorgängerin Elisabeth Groß, die bis April dieses Jahres diese Funktion inne hatte, sowie bei Gertrude Wagner.

AUS DEM GESELLSCHAFTSLEBEN



Stadtchor Fürstenfeld gestaltete grandios eine Adventmesse.

Stadtchor feiert 160 Jahre nach

„Waiting for the Lord“ - der Stadtchor gestaltete den musikalischen Teil einer Advent-Messe in der Stadtpfarrkirche. Chorleiter Mag. Rudi Wiesegger hatte ein Programm mit Liedern vom 16. - 20. Jh. zusammengestellt. Der Auftritt bildete den ersten Teil des 1862 gegründeten Chors, der sein 160. Jubiläum - Corona bedingt - bis ins Jahr 2023 mit einem Jubiläumskonzert im Juni 2023 feiern wird.



BGM Franz Jost dankte den Pädagoginnen für ihr Engagement.

Ein Weihnachtsstück vom Glück

„Der Glücksverkäufer“ - ein thematisches Bilderbuch - begleitet in diesem Schuljahr die 13 Schüler der Allgemeinen Sonderschule Fürstenfeld. Einstudiert vom Pädagogen- und Betreuer- team, brachten die Kinder das Stück anlässlich der Weihnachtsfeier zur Aufführung. Auch Bürgermeister Franz Jost und Mag.a Verena Sorger von der Amtsdirektion applaudierten den Darstellern.



Ein Besuch der Marketing HAK in der Passage mit BGM Franz Jost.

Gute Ideen sind am Stundenplan

Im Zuge ihrer „Trainee Days“ befassten sich Schüler der Marketing HAK Fürstenfeld mit der Attraktivierung der Stadt. Auf der Wunschliste stand die Verschönerung der „Höllert-Passage“, ein Ansinnen das auch Bürgermeister Franz Jost und Stadtmarketing-Geschäftsführerin Barbara Wagner am Herzen lag. Stylistin Gabriele Sophie setzte das Vorhaben mit einer Mystikwelt um.



Mit ihren Laternen zogen die vielen Kinder durch die Hauptstraße.

Die Weihnachtslichter gingen an

Fürstenfelds Kindergartenkinder gingen mit ihren Laternen - nach dem Martinstag zum zweiten Mal, um vor Adventbeginn mit dem Lichter entzünden die Stadt im Weihnachtsglanz erstrahlen zu lassen. Der Zug von der Hauptstraße zum Weihnachtsmarkt wurde von BGM Franz Jost mit Stadt- und Gemeinderatsvertretern, LABG Mag. Lukas Schnitzer und dem Weihnachtsengel angeführt.



Mag.a Ulrike Rappold mit dem Chor der jüngsten Gymnasten.

Zum Schluss wurde es „dumpa“

Gestaltet von allen Klassen, fand in der Stadthalle die Adventfeier der Fürstenfelder Gymnasiums statt. Direktor MMag. Martin Steiner konnte im Auditorium auch Bürgermeister Franz Jost begrüßen. Neben unterschiedlichen Chören und einem Eltern-Lehrerchor performte auch die Theatergruppe. Zum krönenden Abschluss wurde gemeinsam „Es wird scho glei dumpa“ gesungen.



Siegerehrung in der Stadthalle mit FSR Christian Sommerbauer.

Die Besten der besten Jungen

Der ATUS Fürstenfeld mit Obmann Mag. Werner Voves holte das nächste hochklassige Tischtennisturnier nach Fürstenfeld. An zwei Tagen wurde ein österreichisches „Top-Nachwuchsturnier“ der U11 und U17 in der Stadthalle ausgetragen. Die Siegerehrung nahm Sportausschussobmann FSR Christian Sommerbauer, der Mag. Werner Voves für die perfekte Turnierorganisation dankte, vor.



Cornelia Habermeier-Graff mit den Darstellern von Quasi-Quasar.

Ein lebendiges Tannenbäumchen

Gemeinsam mit dem Kulturreferat lud die Stadtbücherei Fürstenfeld zu einem Gastspiel des großartigen Quasi-Quasar-Kindertheaters in das Grabher-Haus. Über 100 kleine und große Gäste genossen das zauberhaft in Szene gesetzte Stück rund um ein lebendiges Tannenbäumchen. Besonders berührend waren die mit den Kindern gemeinsam auf der Bühne gesungenen Weihnachtslieder.



Die Laternenwanderung eröffnete die Adventzeit in Übersbach.

Stimmungsvoller Adventbeginn

Die Volksschule Übersbach und der Elternverein luden zur Laternenwanderung mit „Bäumchen-Entzünden“ und Adventkranz-Segung am Dorfanger. Schulleiterin Dipl. Päd. Petra Wagner konnte dazu am Ausgangspunkt vor der Schule gemeinsam mit den Kindern deren Familien, viele Ortsbewohner sowie Ortsvorsteher GR Dieter Siegl und Kulturreferent GR Gregor Sommer begrüßen.

Ukrainische Hefte, Bücher & Literatur

Bereits Mitte März 2022 rief das ukrainische „Staatliche Komitee für Fernsehen und Radio“ gemeinsam mit dem Präsidentsamt der Ukraine und dem Ministerium für Kultur- und Informationspolitik, die Wohltätigkeitsveranstaltungsreihe „Für ukrainische Kinder – ein ukrainisches Buch“ ins Leben. Im Rahmen dieses Projekts werden aktuell vom SOS Kinderdorf Burgenland zahl-

reiche Bücher für ukrainische Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereitgestellt. Durch diese Kampagne konnten bereits über 200.000 Exemplare ukrainischer Bücher an Freiwilligenzentren in ukrainischen Städten und europäischen Ländern, wo Vertriebene derzeit leben, übergeben werden.

Anfang Dezember stattete Sozialpädagogin Alina Schneeberger

von „SOS Kinderdorf“ Burgenland der Fürstenfelder Stadtbücherei einen Besuch ab. Mitgebracht hatte die aus der Ukraine stammende und seit 20 Jahren in Hartberg lebende Pädagogin stapelweise ukrainische Lehrbücher, Literatur sowie Schul- und Arbeitshefte. Büchereileiterin Cornelia Habermeier-Grafl nahm das Lehrmittel- und Literatur-Kontingent erfreut

und dankbar entgegen. Ukrainische Staatsbürger im Besitz eines Ausweises für Vertriebene (blaue Karte) können sich diese Medien in der Stadtbücherei Fürstenfeld unentgeltlich ausleihen. Alle anderen Personen können die Bücher zu den bestehenden Bedingungen ausleihen. Die Schul- und Arbeitshefte sind zur freien Entnahme aufgelegt.



Sozialpädagogin Alina Schneeberger vom SOS Kinderdorf Burgenland mit Stadtbüchereileiterin Cornelia Habermeier-Grafl bei ihrem Besuch in Fürstenfelds Stadtbücherei am Augustinerplatz.

Weihnachtspakete geschnürt

Gemeinsam mit zahlreichen anderen Schulen aus der Stadtgemeinde beteiligte sich auch das BG/BRG Fürstenfeld an einer Weihnachtsaktion zugunsten der Fürstenfelder Ukraine-Hilfe. Im Gymnasium organisierte das Team der Schülervertretung mit Hilfe der Klassensprecherinnen und Klassensprecher in den 28 Klassen der Schule eine Sammlung haltbarer Lebensmittel und Hygieneartikel, die von den Schülerinnen und Schülern mitgebracht wurden. Die beachtliche Menge an gespendeten Waren wurde schließlich vom Ukraine-Hilfsteam im Schulgebäude abgeholt und im Zuge der wöchentlichen Warenausgabe im Wirtschaftshof an die in Fürstenfeld und Umgebung lebenden ukrainischen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner verteilt. „Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion den Familien eine kleine Freude in der Vorweihnachtszeit bereiten konn-



Dir. MMag. Martin Steiner mit Schülervertretern und einem Teil der gesammelten Waren für die Fürstenfelder Ukraine-Hilfe.

ten“, so Anna Wachmann aus der 7b, Schulsprecherin des BG/BRG Fürstenfeld. Bei Weihnachtsaktion Nummer 2 wurden - organisiert vom Serviceclub „Round Table Austria“ - Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa verpackt.

86 (!) Fußball-Juniorenteams in der Stadthalle

Zwischen Weihnachten und Neujahr regierte „König Fußball“ in Fürstenfeld bei einem vier-tägigen Nachwuchs-Hallenturnier des FSK in der Stadthalle. FSK-Jugendleiter Thomas Hergovits und das Organistorenteam konnte insgesamt die stattliche Anzahl von 86 Teams bei den Bewerben in 8 Altersklassen von der U7 bis zur U14 begrüßen. Auf der Teilnehmerliste fanden sich mit Junioren aus den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld, Weiz, Südoststeiermark, Güssing und Graz-Umgebung auch Teams aus der Landeshauptstadt Graz, aus Kärnten, Wien und sogar aus Budapest. Für die gute Verpflegung der Spieler, ihrer Familien und der Fußballfans in der Halle während der Spiele sorgten die Eltern des FSK-Nachwuchses.

Mit einem Sieg beim Auftakt-Turnier der U9 am ersten Spiel-



Erfreulicher Auftakt für den begabten Nachwuchs des Fürstenfelder Fußballvereins FSK beim Hallenturnier in der Stadthalle mit einem Sieg der U9 gleich am ersten Spieltag. Foto: © Hans Neuhauser

tag legten die FSK-Junioren einen perfekten Start hin, zum besten Spieler des Turniers wurde Marcel Bauer gekürt. Dritte Plätze gab es zudem für Fürstenfeld in der U11 mit dem besten Turnierspieler und Torschützenkönig Daniel Müller sowie für die U14-

Mannschaft. Die Siegerehrungen in den verschiedenen Kategorien nahmen FSK Obmann Bürgermeister Franz Jost, Sportausschussobmann Finanzstadtrat Christian Sommerbauer, Vizebürgermeisterin DIin Sabine Siegel, Vizebürgermeister Harald Peindl,

Stadtrat DI Christian Schandor und FSK Obmannstellvertreter GR Thomas Garber vor. Zum Turnierabschluss galt der große Dank von Bürgermeister Franz Jost neben zahlreichen Sponsoren der sportlichen Leitung, den Turnierverantwortlichen und allen freiwilligen Helfern, die mustergültig für den reibungslosen Ablauf der glücklicherweise verletzungs-frei verlaufenen Turnierwoche verantwortlich zeichneten.

Die Turniersieger in den acht Altersklassen:

U7: FAC Wien, U8: Pinggau-Friedberg, U9: FSK, U10 Villacher Sportverein (FSK A 4. Platz, FSK B 5. Platz), U11: Vulcolor Güssing Juniors (FSK 3. Platz), U12: Mogyorod Football Club (FSK B 4. Platz), U13: NZ Gleisdorf, U14 Vulcolor Güssing Juniors (FSK 3. Platz).

AUS DEM GESELLSCHAFTSLEBEN



Adventsingen des MGV Altenmarkt mit zahlreichen Ehrengästen.

„Andachtsjodler“ zur Adventzeit

Festliche Weihnachtsstimmung machte sich bei zwei „Adventsingen“ des MGV Altenmarkt in der Altenmarkter Pfarrkirche breit. Im Auditorium befanden sich mit Ortsvorsteher FSR Christian Sommerbauer auch LABG Hubert Lang und Bezirksbauernkammerobmann Herbert Lebitsch. Zum feierlichen Abschluss stimmten Chor und Zuhörerschaft gemeinsam den „Andachtsjodler“ an.



Mag. Alfred Reiter dirigierte die Grazer Akademische Philharmonie.

Heilandskirche war „Klangraum“

Die „Grazer Akademische Philharmonie“ konzertierte kurz vor Weihnachten in der Heilandskirche. Unter der musikalischen Leitung von Mag. Alfred Reiter spielte das Orchester zum Auftakt die „Melodie“ von Myroslav Skoryk, zudem standen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Christoph Willibald Gluck, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach auf dem Programm.



BGM Franz Jost und KR Gregor Sommer lauschten den Klängen.

Stadtkapelle spielte im Advent

Die Stadtkapelle Fürstenfeld lud zum Adventkonzert, das erstmals von Kapellmeister Thomas Pfingstl dirigiert wurde. In der bis auf die letzte Kirchenbank besetzten Stadtpfarrkirche konnte Obfrau Theresa Matzer unter den Besuchern auch Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeisterin DIin Sabine Siegel, Kulturreferent Gregor Sommer und Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer begrüßen.



Lange Tradition hat der Adventstand der Lions in der Hauptstraße.

Die „Löwen“ servierten Punsch

Alljährlich eröffnet der Lions Club Fürstenfeld an den Adventsamstagen sein „Standl“ mit Köstlichkeiten in der Hauptstraße. Serviert werden Punsch, Glühwein, Tee, Kekse und kleine Snacks, der Erlös fließt in die Activity-Kassa der Lions zur Unterstützung von Hilfsprojekten. Bürgermeister Franz Jost, selbst im Lionsclub dankte dem ehrenamtlichen Team mit Löwenherz für die Ausschank.



Die Lions-Mönche bei der Weinhebung in der Augustiner Kirche.

Augustinus entstieg der Krypta

In einer von Prälat Rupert Kroisleitner zelebrierten Andacht in der Augustiner Kirche wurde die für den Lions Club Fürstenfeld von Edelwinzer Karl Thaller gekelterte Weinedition „Augustinus Mönch V“ im Beisein von Bürgermeister Franz Jost aus der Taufe gehoben. Für das Gesamtkonzept zeichnete Josi Thaller verantwortlich, DDI Dr. Franz Friedl hatte die musikalische Leitung inne.



Am Adventstand hielten die Rotarier wärmende Getränke bereit.

Volle Kanne für den guten Zweck

Das Team des Rotary Clubs Fürstenfeld legte am ersten Adventwochenende mit einem Adventstand für den guten Zweck so richtig ins Zeug und hatte mit der Bewirtung der Gäste alle Hände voll zu tun. Auch Bürgermeister Franz Jost besuchte die emsigen Helfer. Er dankte den Standbetreuern und traf dabei auch auf Rotary Club Fürstenfeld-Präsidentin MMag.a Silvia Dimitriadis.



Hans Kahr und Annemarie Wister wurden für Verdienste geehrt.

Gesangsverein gestaltete Messe

Eine Adventmesse in der Übersbacher Filialkirche, zelebriert von Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer, wurde vom Gesangsverein Übersbach begleitet. Unter den vielen Messbesuchern waren auch Ortsvorsteher Gemeinderat Dieter Siegl und Kulturreferent Gemeinderat Gregor Sommer, die im Anschluss die Chormitglieder Annemarie Wister und Hans Kahr mit Urkunden auszeichneten.



Am Christtag wurde eine feierliche Orchestermesse zelebriert.

Weihnachtsmesse mit Orchester

Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer zelebrierte das Hochamt am Christtag, Chor und Orchester der Stadtpfarre umrahmten unter der Gesamtleitung von DDI Dr. Franz Friedl den Gottesdienst musikalisch. Auch Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeisterin DIin Sabine Siegel, Finanzstadtrat Christian Sommerbauer und Stadtrat DI Christian Schandor fanden sich in der Stadtpfarrkirche ein.

Fürstenfeld Kalender

VERANSTALTUNGEN IN
FÜRSTENFELD | ALTENMARKT | ÜBERSBACH
01.2023



31. DI | 31. JANUAR

Autorenlesung mit Martina Parker („Aufblattet“) & Susanne Kristek („Die nächste Deperte“) im Grabherhaus, Übersbachgasse 13, 19 Uhr.

02. DO | 02. FEBRUAR

Die Schule der magischen Tiere – Lesefest mit Autorin Margit Auer, Grabherhaus, Übersbachgasse 13, 16 Uhr.

Roland Düringer mit seinem Programm „Regenerationsabend 2.0“, Stadthalle Fürstenfeld, Wallstraße, 19.30 Uhr.

11. SA | 11. FEBRUAR

Beginner-Tanzkurs I – Tanzen lernen mit Anna Schrei. Start im Grabherhaus, Übersbachgasse 13, 17.30 Uhr. Infos: office@anna-tanz.at oder 0660 / 667 8333.

72. SPÖ-Ball im Volkshaus Fürstenfeld, Saaleinlass ab 19 Uhr. Musik: take5music. Tischreservierung: stadt@spoe-fuerstenfeld.at oder 0664 / 391 23 42.

12. SO | 12. FEBRUAR

Kunterbunter Kindermaskenball der VP-Frauen Fürstenfeld. Mit Musik, Animation, Spaß & Spiel, Speis & Trank. Stadthalle, 14 Uhr. Freier Eintritt.

16. DO | 16. FEBRUAR

Seniorenball der VP-Stadtgruppe Fürstenfeld. Live Tanz- und Unterhaltungsmusik mit „Feuer & Eis“, große Verlosung. Stadthalle, 14 Uhr. Eintritt: 4 Euro.

18. SA | 18. FEBRUAR

Faschingschnas im Grabherhaus, Übersbachgasse 13, ab 18 Uhr.

19. SO | 19. FEBRUAR

Kinder-Faschingsparty der Kinderfreunde Fürstenfeld mit Animater ChaCha Bas Grabherhaus, Übersbachgasse 13, Einlass 14 Uhr, Beginn 14.30 Uhr.

Kindermaskenball der VP-Frauen Altenmarkt. Party, Tanz, Spiel & Spaß. Essen & Trinken. Altenmarkt, Gasthaus „Kirchenwirt“, 14.30 Uhr.



Ein ganz besonderes Lese-Festival mit der deutschen Erfolgs-Kinderbuchautorin Margit Auer bringt "Die Schule der magischen Tiere" am Donnerstag, 2. Februar 2023, 16.00 Uhr, live ins Fürstenfelder Grabher-Haus - inklusive Mal- und Bastelstationen. Der Eintritt dazu ist frei.

Lesefestival mit Margit Auer

Die international erfolgreiche und mit dem Kinderbuchpreis „Heidelberger Leander“ ausgezeichnete Kinderbuchautorin Margit Auer kommt im Zuge ihrer kurzen Österreichreise und auf Einladung der Stadtbücherei nach Fürstenfeld. Die gefeierte Autorin lebt mit ihrer Familie in einer kleinen Stadt in Bayern. Ihre 2013 gestartete Kinderbuchreihe „Die Schule der magischen Tiere“ wurde zum Bestseller. Bislang sind 13

Bände erschienen. Alle Kinderbücher gibt es auch als Hörbuch. Margit Auers Kinderromane erreichen weltweit eine Gesamtauflage von 8 Millionen Exemplare und wurden in 26 Sprachen übersetzt. Die Kinoverfilmung sah über 1,7 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer, womit dies 2021/2022 der erfolgreichste deutsche Kinofilm war. Drehort war unter anderem auch das Schloss Grafenegg in Niederösterreich.

Am Programm des Fürstenfelder Gastspiels, das um 16.00 Uhr im Grabher-Haus, Übersbachgasse 13, beginnt, stehen eine multimediale Lesung, persönliche Fragen und Gespräche, ein Büchertisch und Buch-Signierung, Mal- und Bastelstationen rund um die „Schule der magischen Tiere“ und eine Tombola mit schönen Preisen. Zur Stärkung werden Muffins und Säfte angeboten. Der Eintritt ist frei.

Düringer: Regenerationsabend 2.0

Kann es denn sein, dass sich ein völlig unvorbereiteter Schauspieler, ohne Stück und eingelesenen Text und ohne Probe auf die Bühne stellt, zwei Stunden lang das ausverkaufte Theater unterhält und das Publikum bis zum Schluss davon überzeugt ist, dass hier alles nach Plan läuft? Kann es denn auch sein, dass es neue Geschichten aus Düringers Lebensgeschichte zu erzählen gibt?

Genauso wird es sein! Roland Düringer gastiert am Donnerstag, 2. Februar 2023, 19.30 Uhr, in der Stadthalle. Denn in spannenden Zeiten tut es gut dem Hirn und der Seele einen Regenerationsabend zu gönnen.



Kabarettist & Schauspieler. Roland Düringer gastiert mit "Regenerationsabend 2.0" am 2. Februar, 19.30 Uhr in der Stadthalle. Tickets: www.oeticket.com Foto: © Michael Meindl



Regelmäßige Termine

JEDEN MONTAG

Körperbewusstseins-Training: Sanftes Bewegen mit Aufmerksamkeit für Männer & Frauen, Kindergarten Altenmarkt, 19-20.30 Uhr. Infos: Mag. Marika Sannegger, +43 699 19529928 • **Yoga mit Babybauch ONLINE,** 8-9 Uhr; **ONLINE Pilates,** 18.30-19.30 und 20.30-21.30 Uhr. Eltern-Kind-Zentrum Fürstenfeld, Gerichtsbergstraße 40-42. Info: +43 660 7914855, info@ekiz-fuerstenfeld.at • **Mutter-Kind-Tanzen** (1-4 Jahre), 9 Uhr; Ballett-Fun (4-5 Jahre), 14 Uhr; Ballett-Fun (6-7 Jahre), 15 Uhr; Ballett-Fun (3-jährige), 16 Uhr. Klassisches Ballett, Vorbereitung, 17 Uhr; Dance-Mix (ab 8 Jahre), 18 Uhr; Orientalischer Tanz, 19 Uhr; Flamenco, 20 Uhr. JUF, Burgenlandstraße 15. Infos: www.tanz-ff.at, +43 660 4507755 • **Turnverein Fürstenfeld:** Krafkammer, Stadthalle, 18-19.30 Uhr; Turner, Stadthalle, Saal 2, 18.30-20.30 Uhr; Turnerinnen, Stadthalle, Saal 1, 19.30-20.30 Uhr; Basketball UHUS, HTL Blücherstraße, 19-21.30 Uhr; Badminton, Stadthalle, Saal 3, 18.30-20.30 Uhr • **HIT: High Intensiv Intervall Training,** „Stark“ ist das neue „Schlank“. Verbrenne in 36 Minuten intensivem Workout mehr - als in 1 Stunde laufen! 19.30 Uhr im Tanzraum Fürstenfeld. Anmeldung unter: +43 660 6877227 • **Jiu Jitsu Kampfsport,** Bewegung, Selbstverteidigung: Schnuppertraining jederzeit möglich, Volksschule Parkstraße, 20 Uhr. Kontakt: +43 664 3242800, www.jiujitsu-fuerstenfeld.at • **Hil. Messe, Augustinerhof,** 10 Uhr • **H.O.T. Kindertraining** - Sport, Selbstbewusstsein & Werte für's Leben! Übungen aus dem Kung Fu, Basketball, Fußball, Grabher-Haus Fürstenfeld, 15-16 Uhr (4-7 Jahre), 17-18 Uhr (8-14 Jahre). Probetraining jederzeit möglich. Kontakt: Renate Pfingstl 0680/33 58 975, hot.fuerstenfeld@gmail.com

JEDEN DIENSTAG

Bücherzwerge-Treff für Eltern und Kinder von 0-3 Jahren zum Spielen und Austauschen, kostenlos. Keine Anmeldung nötig, Augustinerplatz 2, 9-11 Uhr • **FMB Frauen- und Mädchenberatung Hartberg-Fürstenfeld** - Beratung nach Terminvereinbarung am Dienstag Nachmittag, FMB Fürstenfeld, Augustinerplatz 1 - Büro „Passage“ (Eingang im Grazer Tor, Seite Bürgerservicebüro), +43 3332 62862, office@frauenberatung-hf.at, www.frauenberatung-hf.at • **Gratiskostprobe Shiatsu,** Gesundheitszentrum Jahnstraße, ab 18.30 Uhr • **Tischfußball Gratis** in der GRUAM, ab 20 Uhr • **Bridge spielen,** Übersbach 143, 17-21 Uhr. Infos: Bridge Club Thermenland, +43 664 2399946 • **Tanzraum Fürstenfeld:** Ballett-Fun (3-6 Jahre), 14 Uhr. Hip Hop (ab 6 Jahren), 15 Uhr. Ballett-Fun (3-6 Jahre), 16 Uhr. Dance-Mix (ab 8 Jahren), 17 Uhr. Klassisches Ballett (ab 12 Jahren), 18 Uhr. Spitzentanz (ab 12 Jahren), 19 Uhr. Dr.-A.-Heinrich-Straße 4, Fürstenfeld, +43 660 4507755, info@tanz-ff.at • **DANCE Austria/Tanzschule:** KidsDance, 3-6 Jahre, 14.30-15.30 Uhr, Kindergarten Übersbach (immer parallel zum Schulbetrieb). Infos: www.dance-austria.at oder +43 699 19084382 • **H.O.T. Familienzentrum** - Sport & Selbstbewusstsein, Anti-Mobbing Training, Werte für's Leben. Blücherstraße, Turmsaal, 16-17 Uhr, Kinder (5-14 Jahre); 18-19.30 Uhr „Kung Fu“ (jedes Alter); 19.45-20.30 Uhr Fitness. Kontakt-Tel: +43 680 3358975, hot.fuerstenfeld@gmail.com

JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT

Wurzelwerkerinnen: Handarbeitstreffen - Seminarraum Buschenschank Bliemel, 19 Uhr. Kontakt: +43 664 5288405.

JEDEN 3. DIENSTAG IM MONAT

Wurzelwerkerinnen: Gartentreffen - Seminarraum Buschenschank Bliemel, 19 Uhr. Kontakt: +43 664 5288405.

JEDEN MITTWOCH

Wurzelwerkerinnen: Turnen - Kindergarten Altenmarkt, 19 Uhr. Info: Herta Bendekovits, +43 664 921847 • **ONLINE Pilates,** 8-9 Uhr und 19-20 Uhr. Eltern-Kind-Zentrum Fürstenfeld, Gerichtsbergstraße 40-42. Info: +43 660 7914855, info@ekiz-fuerstenfeld.at • **„Tanz mit“,** Schillerplatz-Turnsaal, 18 Uhr • **Familienberatung,** kostenlos & anonym, Klostergasse 6, 9-11 Uhr, +43 664 4019884 • **Kid's Day** für Jugendliche von 10-14 Jahren, JUZ-Jugendzentrum, Schillerplatz 1, Untergeschoss NMS, 13.30-17.30 Uhr • **Kreativer Kinder-tanz** (3-6 Jahre), 14-15 Uhr; Kreativer Tanz für Groß & Klein, 15-16 Uhr; Märchenwerkstatt, 16-17 Uhr, Grabher-Haus, Übersbachgasse 13, Info: www.bellydance.at, +43 650 5455166 • **Abendlob,** Stadtpfarrkirche, 18 Uhr • **DANCE Austria/Tanzschule** im Grabher-Haus: KidsDance, 3-6 Jahre, 14-14.45 Uhr; HipHop Kids, 6-10 Jahre, 15-15.45 Uhr; HipHop Juniors, 10-14 Jahre, 15.40-16.30 Uhr; HipHop Juniors, 13-18 Jahre, 16.40-17.25 Uhr (immer parallel zum Schulbetrieb). DanceFIT/HipHop Adults auf Anfrage. Infos: www.dance-austria.at oder +43 699 19084382 • **Tanzraum Fürstenfeld:** Ballett-Fun (3-6 Jahre), 14 Uhr. Akrobatik (ab

Faschingdienstag
21. Februar 2023

Start: 13.30 Uhr
Grazer Platz
Ziel: Hauptplatz
Remmi-Remmi
bis 20.00 Uhr

Lauta Noann!

JEDEN 1. MITTWOCH IM MONAT

Evang. Nachmittag, Evang. Pfarrhaus, Schillerstraße, 15 Uhr (außer Juli und August).

JEDEN DONNERSTAG

FMB Frauen- und Mädchenberatung Hartberg-Fürstenfeld - Beratung nach Terminvereinbarung am Dienstag Nachmittag, FMB Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, Büro „Passage“ (Eingang im Grazer Tor, Seite Bürgerservicebüro), 03332 / 62862, office@frauenberatung-hf.at, www.frauenberatung-hf.at • **Babytreff** im Eltern-Kind-Zentrum Fürstenfeld, Gerichtsbergstraße 40-42, 9-11 Uhr. Info: +43 660 7914855, info@ekiz-fuerstenfeld.at • **Handarbeitscafé.** Treffen für Strickende und Häkelnde; eigenes Werkstück mitbringen und in Gesellschaft handarbeiten! Keine Anmeldung nötig, Kostenlos, Augustinerplatz 2, 16-17.30 Uhr • **Kegelein** mit dem Pensionistenverband OG FF, ATW Sportverein, 14 Uhr • **Breakdance & HipHop** ab 11 Jahre, 18-18.45 Uhr; HipHop ab 16 Jahre, 17.15-18 Uhr. Turnsaal der VS Parkstraße. Kontakt und Anmeldung: +43 676 343 3272, www.meine-tanzschule.at • **Kath. Messe,** Landeskrankenhaus, 17.15 Uhr • **Dart spielen Gratis,** Graum, ab 20 Uhr • **Turnverein Fürstenfeld:** Eltern-Kind-Turnen bis 3,5 Jahre, Stadthalle, Saal 3, 16-17 Uhr; Bewegung & Sport für Kinder 3,5-6 Jahre, Stadthalle, Saal 2, 16-17 Uhr; Bewegung & Sport für Kinder 7-10 Jahre, Stadthalle, Saal 1, 16-17 Uhr

JEDEN 3. DONNERSTAG IM MONAT

Gartenstammtisch der Wurzelwerkerinnen, Rüsthaus Altenmarkt, 1.Stock, 19 Uhr.

JEDEN FREITAG

Thermenresort Loipersdorf, Badespaß bis 23 Uhr • **Yoga mit Babybauch,** 8.30-9.30 Uhr (auch online möglich); **Mama Pilates** (Rückbildung mit Baby), 10-11 Uhr (auch online möglich); **Pilates mit Spinefitter,** 17.30-18.30 Uhr (auch online möglich). Eltern-Kind-Zentrum Fürstenfeld, Gerichtsbergstraße 40-42. Info: +43 660 7914855, info@ekiz-fuerstenfeld.at • **Kostenloses Erstgespräch - Mediation - Trennung/Scheidung** nur nach Terminvereinbarung unter +43 676 7286960, Sonja Vytisk, eingetragene Mediatorin, Infos unter: www.konfliktregelung.eu • **Hil. Messe,** Stadtpfarrkirche, 18 Uhr • **Papillon Pilates,** Schillerplatz 2 (e.8./Stid), 18 Uhr. Infos: pilates.vasvar@gmail.com • **Turnverein Fürstenfeld:** Basketball für Kinder 6-12 Jahre, HTL Blücherstraße, 15-17 Uhr; Basketball für Kinder 6-12 Jahre, HS Blücherstraße, 15-17 Uhr mit Tina Schott und Christine Roch; Badminton, JUF Turnsaal 1, 18-20 Uhr • **H.O.T. Familienzentrum** - Sport, Selbstbewusstsein & Werte für's Leben! Übungen aus dem Kung Fu, Basketball, Fußball für 5-14-jährige. Blücherstraße, Turnsaal, 15-16 Uhr. Probetraining jederzeit möglich. Kontakt: Renate Pfingstl +43 680 3358975, hot.fuerstenfeld@gmail.com

JEDEN 1. FREITAG IM MONAT

Thermenresort Loipersdorf, Mondscheinschwimmen, Thermenbad und Saunadorf bis 1 Uhr.

JEDEN SAMSTAG

Kath. Messe, Stadtpfarrkirche, 18 Uhr • **Wurzelwerkerinnen:** Achtsame Bewegung - Kindergarten Altenmarkt, 14.30-16 Uhr. Info: Christine Krieger, +43 3387 30053 • **Tanzkurse im Volkshaus,** um fit für Hochzeit, Fest, Ball oder Disco zu werden. Info: www.meine-tanzschule.at oder +43 676 3433272.

JEDEN SONNTAG

Kath. Messe, Stadtpfarrkirche, 10 Uhr • **Evang. Gottesdienst,** Heilandskirche, 10 Uhr.

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT

Geburtsvorbereitungskurs, 9-18.30 Uhr im EKIZ und ONLINE. Eltern-Kind-Zentrum Fürstenfeld, Gerichtsbergstraße 40-42. Info: +43 660 7914855, info@ekiz-fuerstenfeld.at

JEDEN 3. SONNTAG IM MONAT

Kirchenkaffee, Evang. Heilandskirche, 10 Uhr.

Stellenangebote: Komm in unser Team!

- Dipl. Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
- Pflegefachassistenten/innen
- Fachsozialbetreuer/innen (Altenarbeit)

Wohn- u. Pflegeheim Augustinerhof, Fürstenfeld
Pflegedienstleitung Petra Flechl
Tel. 03382/54228-16, flechl@augustinerhof.at, www.augustinerhof.at

Wohn- & Pflegeheim **AUGUSTINERHOF**

38. SENIORENBALL STEIRISCHER SENIORENBUND STADTGRUPPE FÜRSTENFELD

Vorsten Pfingsti
Do 16. Februar, 14.00 Uhr
Stadthalle Fürstenfeld

Musik: Feuer & Eis
Große Verlosung
Eintritt: 4 Euro

Kommen Sie und genießen Sie einen stimmungsvollen Nachmittag!
Tischreservierung, Monika Koller, T: 0676/6005114

Der Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde Fürstenfeld entsteht mit freundlicher Unterstützung von:

